

Einleitung

Objekttyp: **Chapter**

Zeitschrift: **Neues Berner Taschenbuch**

Band (Jahr): **15 (1909)**

PDF erstellt am: **23.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

J. G. Zimmermanns Briefe an Haller.

1760—1763.

Nach dem Manuskript der Stadtbibliothek Bern herausgegeben
von Dr. Rudolf Ischer.

Die nachfolgenden 27 Briefe Zimmermanns, zu denen 11 Antworten Hallers erhalten sind, zeigen, wie Haller seinem Schüler durch Uebersetzungen Einnahmen verschaffte und eine Berufung nach Göttingen zu vermitteln suchte. Sie enthüllen die kleinstädtische Jämmerlichkeit, die für den geistreichen Arzt besonders drückend war, aber sie geben auch ein Bild der eigentümlichen Galanterie des 18. Jahrhunderts in der Art, wie Zimmermann seinen Verkehr mit Hallers Tochter schildert. Zimmermann mußte noch lange in Brugg aushalten. Berufungen nach Göttingen und Hannover zerschlugen sich; andere, wie zum Grafen Stadion und nach Orbe, lehnte Zimmermann selbst ab. Er arbeitete das Werk „Über die Erfahrung“ aus, die zweite Auflage der Biographie Hallers kam dagegen nie zustande. Schön ist Zimmermanns nachdrückliche Verwendung für Wieland. Leider fehlt Zimmermanns wichtiger Brief vom 15. November 1763. — Die medizinischen Stellen sind wenig gekürzt.

132.

(Bern, Bd. 19, Nr. 18.)

Monsieur et très cher et très honoré Patron.

J'ai eu le plaisir de vous écrire le 24, et le chagrin de vous dire que je n'ai point reçu cette